

Gott: al-Awwal, al-Akhir (Der Erste & Letzte)

Beschreibung: Gott ist der Erste und nichts war vor Ihm und Er ist der Letzte, dessen Existenz ohne Ende besteht. Dies ist ein Glaube, der uns beschämt und an das unausweichliche Ende von uns und dieser Welt erinnert.

von islamtoday.net [edited by IslamReligion.com]

Veröffentlicht am 05 Feb 2018 - Zuletzt verändert am 15 May 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Glaubensinhalte im Islam](#) > [über Gott](#)

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Die Existenz Gottes](#)

Gott sagt: "Er ist der Erste und der Letzte, der Sichtbare und der Verborgene, und Er ist der Kenner aller Dinge." (Quran 57:3)

Gott war vor allen Dingen; Er hat keinen Anfang. Er bleibt nach allem, ohne jemals zu einem Ende zu kommen.



Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, sagte als er sich in einem Bittgebet an Gott wandte: "Du bist der Erste, also ist Dir nichts voran gegangen. Du bist der Letzte, also kommt nichts nach Dir. Du bist der Offenkundige, also kommt nichts über Dir. Du bist der Verborgene, also kommt nichts unter Dir. Erfülle unsere Schulden für uns und bereichere uns, damit wir nicht arm sind."[\[1\]](#)

Gott sagt: "Sprich: "Er ist Gott, ein Einziger, Gott, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden und Ihm ebenbürtig ist keiner." (Quran 112:1-4)

"Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden" bringt einen fundamentalen Aspekt von der Vollkommenheit Gottes zum Ausdruck. Alles in unserer begrenzten menschlichen Erfahrung muss einen Anfang und ein Ende haben. Eir selbst wurden geboren und wir werden schließlich sterben. Dies ist der Fall bei unseren Eltern und Vorfahren genauso wie mit unseren Kindern und Nachkommen. Solche Beziehungen durchdringen die Schöpfung.

Daher sagt Gott: "Gott, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden" und dann geht es sofort weiter: " und Ihm ebenbürtig ist keiner." Wir können Gott mit nichts aus unseren Erfahrungen vergleichen. Genau wie Gott uns anweist: "**So sollt ihr Gott keine Gleichnisse prägen.**" (Quran 16:74) So sollte unser Glaube an Gott sein.

Gott ist der Erste, dem nichts voranging. Auch wenn wir uns dieses Konzept nicht vorstellen können, dass etwas nichts vorangegangen ist, akzeptieren es unsere Herzen

und unser Verstand dennoch. Ebenso dass Gott der Letzte ist, Dessen Existenz ohne Ende ist. Als Solcher ist Gott wahrhaftig der Erbe: **"Und Zacharias rief zu seinem Herrn: "Mein Herr, lass mich nicht einsam bleiben; denn Du bist der Beste der Erben."** (Quran 21:89)

Gott ist zeitunabhängig und ewig, ohne Anfang und ohne Ende. Im Gegensatz zu Ihm besitzen alle geschaffenen Dinge Anfang und Ende.

Gott spricht über die Sonne: "Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu." (Quran 36:38) Die Sonne und andere Himmelskörper sind viel älter als die Lebewesen auf der Erde. Aber genau wie die flüchtigen Leben irdischer Wesen werden die Sterne geboren und sterben. Alles im Universum wird enden.

Gott kann nicht anhand der Bedingungen materieller Existenz verstanden werden. Er ist nicht an die physikalischen Gesetze gebunden, die selbst ein Teil der Natur darstellen, die Er geschaffen hat.

Es ist keine Überraschung, dass der Verstand den Schöpfer nicht vollständig erfassen kann; da der Verstand selbst geschaffen wurde und den Beschränkungen des geschaffenen Wesens unterworfen ist. Der Verstand kann nur der Verwirrung und dem Selbstbetrug verfallen, wenn er versucht, das zu verstehen, was außerhalb seiner Macht liegt. Wir sollten unsere mentalen Anstrengungen lieber auf Angelegenheiten konzentrieren, zu denen er fähig ist - wie das Universum, das Gott geschaffen hat, und den weiten Horizont des Wissens, das es präsentiert. Gott hat uns die Fähigkeit gegeben, die physischen Naturgesetze zu enthüllen und wir können es uns nutzbar machen, um der Menschheit auf eine Art zu nützen, die Gott gefällt.

Der Nutzen diese Namen zu kennen

Wenn wir wissen, dass Gott der Erste und der Letzte ist, wird uns klar, dass die besten Dinge, die wir für uns selbst in dieser Welt und in der nächsten investieren können, die sind, die Gott zufrieden stellen. Was wir Gott zuliebe tun, sollte Dauer haben. Gott sagt: **"Alles, was auf (Erden) ist, wird vergehen. Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Majestät und der Ehre."** (Quran 55:26-27)

Diese Welt wird zu Ende gehen. Allerdings werden wir zu unserem Herrn zurück kehren und die Taten, die wir in unseren weltlichen Leben verrichtet haben, um Seine Zufriedenheit zu erlangen, werden uns dann nutzen. Dies ist einer der Punkte, die in dem Vers angesprochen werden: "Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Majestät und der Ehre". Unsere Worte und Taten, für die Gott uns belohnen wird, in Seiner unendlichen Gnade, werden bleiben, wenn alles andere vergangen ist.

Wir sollten uns bemühen, die Zufriedenheit Gottes im Vordergrund unseres Verstandes zu behalten, und auf das Jenseits achten, während wir unsere täglichen Leben führen. Wir sollten nicht einfach nach materiellem Gewinn streben, sondern das Jenseits als Priorität sehen. Gott sagt: **"Doch ihr zieht das irdische Leben vor, wo doch das Jenseits besser und dauerhafter ist."** (Quran 87:16-17)

Zu wissen, dass Gott der Erste und der Letzte ist, hilft uns auch dabei, unserem

eigenen Ende entgegen zu sehen, und auch dass jede Phase unseres Lebens, die wir erfahren, ein Ende nehmen wird. Wir genießen eine Zeit der Jugend. Wenn wir nicht sterben, wenn wir noch jung sind, dann werden wir bestimmt unter dem Verlust unserer Jugend leiden. Wir werden alt werden, und dann sterben wir. Es gibt so oder so kein Entrinnen vor dem Tod. Dies ist das Ende, das Gott allen Menschen vorgeschrieben hat. Er allein wird nie sterben. Er allein ist Ewig, ohne Anfang und ohne Ende.

Aber in Seiner unendlichen Gnade hat Er den Gläubigen, die aufrichtig und ehrlich sind, ein ewiges Leben im Paradies versprochen, das Er ihnen schenken wird: **"Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind inmitten von Gärten an Bächen in einem würdigen Wohnsitz in der Gegenwart eines Mächtigen Königs."** (Quran 54: 54-55)

Möge Gott zu den Rechtschaffenen gehören lassen.

Fußnoten:

[\[1\]](#) *Sahieh Muslim*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/10868>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.